

Damit die Pferde springen

An den Reitertagen des Reitvereins Barop sind hunderte Menschen beteiligt: Und einer ist für alles zuständig

MENGLINGHAUSEN. Die Reiter-tage: An diesem Wochenende lenken 765 Reiter 1250 Pferde über den Parcour des Reit- und Fahrvereins Barop. 375 Vereinsmitglieder tragen dazu bei, dass alles klappt. So wie diese sieben.

Ein Mann, ein Ton

Wenn die Hufe leicht einsinken und locker über die vordere Kante abrollen, hat er alles richtig gemacht: **Wilhelm Große-Oetringhaus** (Foto 1) baut den Parcour. Stresan A heißt der Sand, eine Spezialmischung aus Ton und Lehm. Ist der zu trocken, wässert der 46-Jährige den Sand mit 10 000-Liter-Fass am Trecker. Die Hürden wartet er auch: Der größte „Oxer“ ist 1,40 m hoch und 1,60 m breit.

Die Doping-Beauftragte

Zehn Prozent der Pferde untersucht Tierärztin **Viktoria Haentjes** (Foto 2): Gehört der Pferdepass diesem Pferd? Impfungen aktuell? Verletzungen sind selten, manchmal knickt ein Knöchel beim Sprung oder ein anderes Pferd tritt. Betäuben muss sie nie: „Pferde sind tapfer.“ Ob sie heute auf Doping testet,



Heinz Hugo Bergmann leitet das jährliche Turnier seit 1999: „Der Zeitplan ist dieses Mal wahnsinnig eng.“

RN-Fotos (6) Abegg

darf sie nicht verraten.

Die Frau am Fenster

Wer, wann, wo – alle Fragen zum Ablauf beantwortet **Helmi Bergmann** (Foto 3). Von halb acht bis 19 Uhr sitzt sie im Container unter dem Turm der Wettkampfrichter, Listen auf Papier und auf dem Bildschirm. Wer startet, meldet sich vorher bei ihr – ohne sie betritt kein Huf den Stresan A. Ihre eigene Fuchsstute

Lillebror besucht sie jeden Abend. Gesattelt hat sie Lillebror zuletzt vor einem Jahr – „sie ist 26, uralt.“ Ihr eigenes Alter behält sie für sich.

Der Favorit

Vor drei Wochen hat **Stefan Schwarz** (38, Foto 4) das Championat des Kreisreiterverbands Dortmund gewonnen. In Menglinghausen reitet er acht Prüfungen. Schwarz hatte die Idee zum Zweikampfspringen: Immer zwei Reiter gleichzeitig auf demselben Par-

scheidet sofort aus (heute, 18.30 Uhr). „Das Duell ist Spaß. Beim schweren Springen am Sonntag will ich gewinnen.“ Vielleicht hilft sein Beruf: Schornsteinfeger.

Zwei für den Gaumen

850 Brötchen belegen **Karin Glodde** (41) und **Susanne Thon** (49, beide Foto 5) bis Sonntag Abend mit Käse und Lachs. Und zwar frische: „Der Bäcker steht extra immer eine Stunde früher auf.“ 80 bis 90 Kuchen steuern Mitglieder und Freunde bei.

Der Chef

Im November hat Vorsitzender **Heinz Hugo Bergmann** (58, Helmis Bruder) den Tur-

niertermin mit anderen Reitvereinen abgestimmt. Und seitdem organisiert: Richter, Parcourchef, Sanitäter engagiert, Sponsoren gesucht, Helfer eingeteilt, Straßensperren beantragt und Fehler beseitigt: „2009 haben wir vergessen den Tonleuten in der Halle zu zeigen, wie sie die Musik einspielen können. Jetzt wissen sie’s.“ Heute und morgen hat er keine festen Aufgaben. Nur eine: Alles muss klappen. Mit dem Fahrrad pendelt er zwischen Halle, Parcour, Richterturm und Parkplatz.

Tilman Abegg

**Bei uns im Internet:
Mehr Infos zum Turnier**

www.RuhrNachrichten.de/dosued

